

Humoristische Karte von Europa im Jahre 1914.

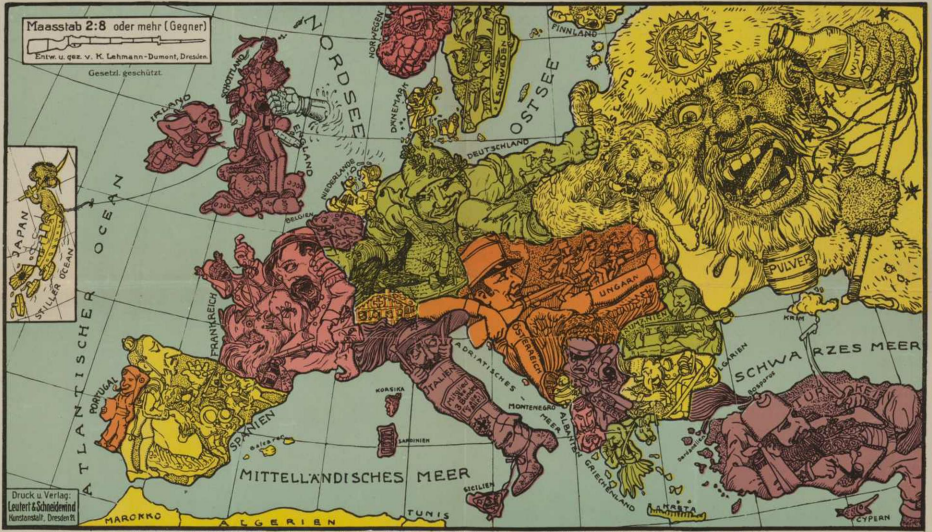
Maasstab 2:8 oder mehr (Gegner)

Entw. u. gez. v. K. Lehmann-Dumont, Dresden.

Gesetzl. geschützt.



Druck u. Verlag:
Leufter & Schneidemilch
Nuntenstall, Dresden II



Deutschland. Der deutsche Nicht hat über seine Zülmühle den Kriegshelm gestülpt und reckt und dehnt sich mit aller Kraft, hat den Franzosen bereits am Kropfen und verliert dem russischen Bösen gelobte das Fell. Der Reichsleiter hält aus dem deutschen Hinterkorbe seine Biemen in über-reicher Zahl und die Feinde los. — **Österreich-Ungarn** hängt schwermütig gegen Holland und Serbien und mit Montenegro an den Rücken. Ingegnert und einge rücken alle seine Vögel dem russischen Papagei und dem Loh. — **Frankreich** ist in England recht Einigkeit von Hilfe, seine Türkei lühen von Fardin, während der gallische Hals nach dem Heizep von 1870 in Sagen Jucht. — **Italien** mit der kokette „Friedensmutter“ rüft sein Maul glücklich und am Deutschland und Österreich zu verwalligen, schwängt die Wafky-Flasche und die Revolvergelänge, während die deutschen „Incken“ ihm auf den Rücken Zehn Tölpel und dem Gifttrich ausstreuen. Der russische Hie, während nach dem deutschen Hinterkorbe gelühen, wird von den Biemen vertreiben, während der Pole ihn den Rücken herunterstreckt und Finland nach einem Heiber ruf. — **England**, nachdem es auch Agypfen zur

Kriegerkübelung verstanden macht, auf seinen Gelübden stehend, zum ersten Mal Bekanntheit mit der japanischen Faust. Der deutsche Schlang verachtet seine Beilüge Lechtswort und lässt nach dem getriebten Nock zu durchschneiden. — **Japan**, dessen Herrscher sich als glühige Kette erweist, ist bereits von der deutschen Stockand abgeworfen, von der deutschen Sennerung erweist sich zu werden. — **Berlin**, das mit seiner Meerbohne den Weltkrieg zuzulassen, können sich, an beiden Ufern von österreichischen Doppeldecker gewinkt. — **Montenegro**. Der dicke Mann klagt lauchend gegen Deutschland und Österreich-Ungarn und empfindt ertrotzt die russische Rubei dach. — **Italien**, an dem Dreibund Vertrag gebunden, wertet in seinen Sinne geriet und mit Serbien vertragen am die Zeit seiner Eingriffe ab. — **Spanien**. König Alfons zahlt seiner Königkassa, seine Familie ist gegen unglückliche Angewand, während Spane Drei Ohnke schon langstotter fetter Lauer schwängt. — **Portugal** lobt sich glücklich, die Kriegerkübelung leucht, an Spanien an. — **Holland** wird unbehilflich beim Pfeiltrieb geort, indem ihm eine vertiere Bombe in die Kaka-Faue hit. — **Dänemark** sorg

stetig die Butterlieferungen nach Deutschland, die Rajonttritte von 1904 hat Schicksal, — **Norwegen**, als Grenzverbreitend und Jüster Mäkel von Berlin. — **Schweden** bestreitet ruhig und gelübt die Vorgänge in Holland. — **Die Schweiz** sieht dem Weltwid in aller Belegtheit zu und bildet bereits ein April für überleben russische Conditionen. — **Rumänien** schwärmt sich energisch von Schwert. — **Bulgarien**. Ferdinand wohnt ruhig seinen von Balkenking noch blauen Sibel ab. — **Griechenland** mit dem erheiterten Sittlichen Taktik überlegt sich schles sein weiteres Verhalten. — **Albanien**. Die „Konstantin“ verkehrt abwesend in stillen (lebet. — **Turkei**. Der im Balkenking verweilende Sultan rüdt sich auf seinen Kreuzenager aus, ist aber nicht abgerigt, Holland ein Licht aufzusetzen, welches auch das sibirische Pulverfall zur Engländer bringen sollte. — **Japan** gegen Deutschland.